

Standorts-Notizen.

Von M. Kronfeld.

A. Zur Olmützer Flora.

Während der einigen Tage meines Olmützer Aufenthaltes (Sommer 1884 und 1885) hatte ich Gelegenheit zu den folgenden Bemerkungen:

Calamintha Clinopodium Spenn. (Oborny, Fl. v. Mähren, p. 392).

Die Form mit milchweissen Blüthen dicht neben der normalen im Walde bei der Loschauer Mühle.

Equisetum limosum L. b. *verticillatum* (Ob. p. 84). Häufig am todtten March-Arme bei Černovir.

Galeopsis Tetrabit L. (Ob. p. 401). Weissblühend auf dem Heiligen Berge.

Limnanthemum nymphaeoides Link (Ob. 482). Ich kann Oborny's, auf Makowsky's Zeugniß hin gemachte Angabe von dem häufigen Vorkommen dieser Pflanze in der Olmützer Gegend nur bestätigen. Da ich das schöne Gewächs bloss aus dem Herbarium und aus dem Bassin des botanischen Gartens kannte, war ich überrascht, die Wasserfläche des todtten March-Armes bei Černovir von den dunkelgrünen, kreisförmig umschnittenen Blättern und den fettig glänzenden gelben Blüthen völlig übersponnen zu finden. — Die fünf freien Corollar-Lappen sind an den Rändern gefranst und stellen sicherlich einen Schutz des Blüteninneren gegen die vom Wasser her aufkriechende Kerfe dar. Um so einladender sind die Blütenaperturen für die längs der Wasserfläche umherschwirrenden Libelluliden, die an ihnen zeitweilig Halt finden und wahrscheinlich den Pollen vertragen.

Mentha arvensis L. c. *silvatica* Host. (Ob. p. 385). In Sümpfen bei Černovir.

Prenanthes purpurea L. (Ob. p. 614). Häufig im Walde auf dem Heiligen Berge.

Prunella vulgaris L. (Ob. p. 415). In einer Waldlichtung auf dem Heiligen Berge fand ich einige sehr üppige Exemplare, die von der Basis angefangen in jeder Blattachsel eine reichblühende Aehre trugen und so eine schöne Blumenpyramide darstellten. Erinnet man sich an die gewöhnliche Form mit einer einzigen endständigen Aehre, so hat man das ganze Variations-Gebiet der vielgestaltigen Species begrenzt.

Solanum nigrum L. b. *humile* Bernh. (Ob. p. 473). Im Dorfe Černovir. Nach Beeren bestimmt, die Herr Krampfla mir zeigte.

Verbena officinalis L. (Ob. p. 419). Von dieser, der allgemeinen Erfahrung gemäss sehr farbenbeständigen Pflanze traf ich durchaus weiss blühende Exemplare, zerstreut unter den normalen, an der Strasse im Dorfe Černovir.

Veronica longifolia L. (Ob. p. 444). Meterhohe Exemplare an der March bei Černovir.

B. Zur Wiener Flora.

Barbarea vulgaris R. Br. d. *pinnatifida* (Neilr., Fl. v. Nied.-Oest. pag. 730). Ein Exemplar auf einem überschwemmt gewesenen Platze an der Donau bei Krüzendorf (1884).

Campanula trachelifolia L. Mit rein weissen Blüthen auf dem Mauerberge bei Krüzendorf (1884).

Galinopsis parviflora Cav. Bei Gaden (Prof. Wiesner¹⁾). An der Landstrasse in Krüzendorf; zufällig. Als Unkraut im Wiener Botan. Garten. Auf den meisten Rasenkränzen der Wiener Ringstrassenbäume (1884, 1885). — Der spreizige, federig verschlossene Pappus dieser amerikanischen Wanderpflanze wirkt als ganz ausgeschnittener Anhebelungsapparat. Zum Fluge ist das Achänium zu schwerfällig. So oft man dem Gewächse auch in der Wiener Gegend begegnet, nirgends trifft man es in grösserem Bestande. Auch sind die meisten Standorte verränglich. Diese Eigenthümlichkeit im Vorkommen gestattet noch immer nicht, die Art als „eingebürgert“ zu betrachten.

Hemianthus glaberrimus hircinicum L. Massenweise trat das Gewächs im J. 1884 auf dem Langstogerberge (über dem Lehmbrüche hinter der Villa Blaschek) in Krüzendorf auf. Gleichfalls häufig auf dem Abhange gegenüber der Kugertauer-Wiese.

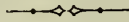
Plantago major L. v. *asiatica* Decaisne. Cfr. Halácsy und Braun, Nachtr. zur Flora v. Nied.-Oest. p. 75, 76. Im Donausande bei Krüzendorf mit offenbarem Uebergängen zur Hauptform, so dass man die Pflanze nur als Standort-Abänderung, nicht als selbstständige Varietät ansehen kann. Ebenfalls im Flusssande fand ich von *Eriogonon canadense*, *Erucastrum Pollichii*, *Erysimum offic.*, *Lepidium ruderale*, *Linaria minor*, *Nasturtium gabustre*, *Panicum Crus galli*, *Polypodium lagarithifolium*, *Sisymbrium Sophia* etc. niedliche Zwerggestalten, die sich zur Normalform verhalten, wie Decaisne's Varietät zu *Plantago*, und sie müssten alle beharrlicher Weise in die Rangstufe von Varietäten gebracht werden. — Für den Zwergwuchs oder Nanismus hat Frank²⁾ als charakteristisch hervorgehoben, dass die absolute Verminderung der Blütenzahl unbeschadet der sexuellen Functionen geschehe, ja mitunter zu Gunsten derselben ausschlage, indem die wenigen Früchte, die zur Entwicklung gelangen, um so reichlicher Samen erzeugen. An den Zwerg-Individuen vom Donustrande überzeugte ich mich von der Richtigkeit dieses Satzes. Gewiss werden sich die genannten — und wohl auch andere Arten — Generationen hindurch in niedrigen, „mageren“ Gestalten erhalten können, um dann beim Eintritt günstigerer Bedingungen zur normalen Dimension zurückzukehren.

Typica minima Hoppe. Die Verbreitung der schönen Species im ungarischen Tieflande hat Dr. v. Borbás in der letzten Nummer

¹⁾ Nach einer gütigen Mittheilung.

²⁾ „Krankheiten der Pflanzen“.

dieses Blattes besprochen und hiebei „Wien (Prater)“ als östlichsten Standort in Niederösterreich citirt. Dem gegenüber sei erwähnt: dass ich *Typha minima* seit mehreren Jahren in der Umgebung von Kritzendorf, etwa zwei Meilen östlich von Wien beobachte und über das reichliche Vorkommen der genannten Species an dieser Localität im Jahrgange 1881 (p. 374) und 1882 (p. 393) der Oest. botan. Zeitschrift Bericht erstattet habe.



Die Flora von Kremsier in Mähren.

Von Ed. Palla.

(Fortsetzung.)

- Evonymus europaea* L. Nicht selten.
Rhamnus cathartica L. Nicht selten.
Fragula Alnus Mill. Häufig.
Euphorbia platyphylla L. Häufig.
 — *palustris* L. Nicht selten.
 — *amygdaloides* L. Im Rattayer Walde, im Sternwald.
 — *Esula* L. Häufig.
 — *Cyparissias* L. Häufig.
 — *helioscopia* L. Häufig.
 — *exigua* L. Nicht selten.
 — *falcata* L. Auf Aeckern um den Sternwald herum und bei Rattay häufig.
Mercurialis annua L. Häufig.
Callitriche stagnalis Scop. Nicht selten.
Sanicula europaea L. In den Hügelwäldern verbreitet.
Hacquetia Epipactis DC. Im Sternwald.
Astrantia major L. Im Walde von Popowitz.
Eryngium campestre L. Im südlichen Theile häufig.
Cicuta virosa L. Bei Chropin.
Falcaria vulgaris Bernh. Im südlichen Theile häufig.
Aegopodium Podagraria L. Häufig.
Carum Carvi L. Häufig.
Pimpinella magna L. Häufig.
 — *Saxifraga* L. Häufig.
Berula angustifolia Koch. Nicht selten.
Sium latifolium L. Nicht selten.
Bupleurum falcatum L. Im Oberwald.
 — *rotundifolium* L. In den Steinbrüchen am Barbarahügel und bei Tieschnowitz.
Oenanthe Phellandrium Lmk. Nicht selten.
Aethusa Cynapium L. Häufig, b. *agrestis* Wallr. Häufig.
Seseli coloratum Ehrh. Im Rattayer Walde, im Sternwald.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Kronfeld Ernst F. Moriz (Mauriz)

Artikel/Article: [Standorts-Notizen. 120-122](#)